

# GO FAST

DEUTZ behauptet  
sich gegen den Trend

- > Auftragseingang gesteigert
- > Umsatz stabil gehalten
- > Ergebnis gegenüber  
Vorjahr verbessert

**Herausgeber**

DEUTZ AG  
Deutz-Mülheimer Straße 147 – 149  
D-51063 Köln

**Abteilung Kommunikation**

T + 49 221 822 2491  
F + 49 221 822 2116  
stock.r@deutz.de  
www.deutz.de

**Konzept und Gestaltung**

Kirchhoff Consult AG

**Druck**

Bacht, Grafische Betriebe und Verlag GmbH



**DEUTZ Konzern: Überblick**

	7-9/2003	7-9/2002	1-9/2003	1-9/2002
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Auftragseingang	282,3	262,8	890,8	881,2
Absatz	37.738	37.270	115.955	120.173
Umsatz	288,9	290,3	841,4	845,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Tilgungen (EBITDA)	22,9	23,9	76,4	77,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	8,8	8,2	30,4	30,7
Zinsen	-8,7	-8,9	-25,8	-27,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,1	-0,7	4,6	3,1
Unternehmensergebnis	-0,8	-1,0	2,5	2,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,01	-0,02	0,04	0,03
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,01	-0,01	0,03	0,03
Anzahl Mitarbeiter (30.9.)	5.543	5.723	5.543	5.723

**DEUTZ Konzern: Segmente**

	7-9/2003	7-9/2002	1-9/2003	1-9/2002
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Umsatz</b>				
Kompaktmotoren	217,0	207,1	624,9	615,1
Mittel- und Großmotoren	71,9	83,2	216,5	230,1
<b>Gesamt</b>	<b>288,9</b>	<b>290,3</b>	<b>841,4</b>	<b>845,2</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>				
Kompaktmotoren	16,3	13,9	45,7	45,9
Mittel- und Großmotoren	-0,4	1,6	-1,4	-0,2
Zentrale Bereiche	-7,1	-7,3	-13,9	-15,0
<b>Gesamt</b>	<b>8,8</b>	<b>8,2</b>	<b>30,4</b>	<b>30,7</b>

Die im Jahresabschluss 2002 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in der Quartalsberichterstattung unverändert beibehalten.

Der vorliegende Quartalsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 6 sowie dem HGB erstellt.

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde unseres Unternehmens,

im zurückliegenden, traditionell schwierigen dritten Quartal haben wir uns gut gegen den Trend behauptet. Drei Faktoren hatten in diesem Zeitraum einen negativen Einfluss auf unser Geschäft: die Nachwirkungen des Irak-Kriegs, die Währungseffekte in den Märkten USA und China sowie die flauere Konjunktur in Europa.

Dennoch konnten wir unseren Auftragseingang leicht steigern und unseren Umsatz stabil halten. Mit unserem strikten Kostenmanagement im Rahmen des DEUTZ Re-Launch-Programms und dem niedrigen Zinsniveau konnten wir, nach 2,1 Mio. € im Vorjahr, zum Ende des dritten Quartals dieses Jahres ein kumuliertes Ergebnis von 2,5 Mio. € erreichen.

Das wichtigste Ereignis im dritten Quartal war die Vereinbarung einer erweiterten Kooperation mit dem italienischen Landmaschinenhersteller SAME DEUTZ-FAHR, mit dem wir einen neuen wichtigen Partner für die Zukunft gewonnen haben. Während wir in den nächsten Jahren für die gesamte SAME DEUTZ-FAHR GRUPPE zum Hauptlieferanten für Dieselmotoren werden, wird SAME DEUTZ-FAHR im Zuge einer Kapitalerhöhung einer der Hauptanteileigner von DEUTZ. Diese Kooperation ist der logische nächste Schritt bei unseren Bemühungen, die Basis unserer Anteilseigner mit Partnern zu

erweitern, die auch Hauptabnehmer für Motoren sind. Mit der Zuführung von neuem Eigenkapital sichern wir die langfristige Unabhängigkeit von DEUTZ als Publikumsgesellschaft ab. Diese Nachricht hat sich ebenso wie der gute Halbjahresbericht positiv auf den Aktienkurs ausgewirkt.

Die belastenden Faktoren für unsere Geschäftsentwicklung werden auch im bevorstehenden vierten Quartal anhalten. Aber DEUTZ ist durch das Re-Launch-Programm gut gewappnet, um sich auch weiterhin gegen den Trend zu behaupten. Daher sind wir nach wie vor zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr ein besseres Ergebnis als im Vorjahr erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Gordon Riske  
Vorsitzender des Vorstands

### **< Konjunktur erreicht Talsohle**

Im dritten Quartal 2003 hat die Konjunktur in Europa einen weiteren Tiefpunkt erreicht. Die leichten binnenwirtschaftlichen Stimmungsverbesserungen im September hatten keine positiven Auswirkungen auf die stark exportorientierte Maschinenbaubranche, die beständig unter dem schwachen Wechselkurs des US-Dollars zum Euro leidet. Die Verbesserung der Binnenkonjunktur in den USA war im Wesentlichen von wirtschaftspolitischen Maßnahmen getrieben. Positive Impulse für das Investitionsklima blieben aus. Nach dem heftigen Einbruch im zweiten Quartal hat sich das Wachstum in Asien weiter fortgesetzt. Die Bindung des chinesischen Yuan an den US-Dollar belastet jedoch zunehmend die Handelsbeziehungen mit Europa.

### **< Auftragseingang gesteigert**

Nach einem Rückgang im zweiten Quartal konnte DEUTZ in den letzten drei Monaten den Auftragseingang wieder steigern. Insgesamt lag der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres mit 890,8 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 881,2 Mio. €. Durch eine Steigerung im Segment Kompaktmotoren um 4,2 % auf 648,4 Mio. € (Vorjahr: 622,2 Mio. €) schaffte DEUTZ den Ausgleich für den vergleichsweise schwachen Auftragseingang im Segment Mittel- und Großmotoren, der aufgrund der Einbußen im Marine- und im Servicegeschäft auf 242,4 Mio. € (Vorjahr: 259,0 Mio. €) zurückging.

### **< Absatz von Mittel- und Großmotoren gesteigert**

In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres setzte DEUTZ weltweit 115.955 Motoren ab (Vorjahr: 120.173 Motoren). Im Segment Kompaktmotoren erreichte der Absatz mit 115.487 Motoren nicht den Vorjahreswert von 119.735 Motoren. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Absatzeinbußen bei luftgekühlten Motoren, die mit den kräftigen Absatzsteigerungen bei den flüssigkeitsgekühlten Kompaktmotoren nur teilweise kompensiert werden konnten. Im Segment Mittel- und Großmotoren erreichte DEUTZ hingegen eine Absatzsteigerung auf 468 Motoren (Vorjahr: 438 Motoren).

### **< Umsatz stabil gehalten**

Trotz der rückläufigen Märkte hat sich der Umsatzverlauf im dritten Quartal stabilisiert. Der Umsatz der ersten neun Monate des Jahres 2003 lag mit 841,4 Mio. € um 0,4 % unter dem vergleichbaren Wert des Jahres 2002 (845,2 Mio. €).

Der Inlandsumsatz lag mit 215,5 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 212,6 Mio. €. Auch in den übrigen westeuropäischen Ländern, in Mittel- und Osteuropa, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika erreichte DEUTZ zum Teil sogar erhebliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Diese Erfolge konnten den wechselkurs- und konjunkturbedingten Rückgang des USA-Geschäfts jedoch nur zum Teil kompensieren, so dass sich der Auslandsumsatz insgesamt von 632,6 Mio. € auf 625,9 Mio. € leicht verringerte.

Im Segment Kompaktmotoren ist der Umsatz auf 624,9 Mio. € (Vorjahr 615,1 Mio. €) gestiegen. Der Umsatz im Segment Mittel- und Großmotoren blieb mit 216,5 Mio. € hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 230,1 Mio. € zurück.

## < Ergebnis gegenüber Vorjahr verbessert

Bei leicht niedrigerem Umsatz erreichte DEUTZ ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €) und damit eine EBIT-Rendite von 3,6 %. Im Segment Kompaktmotoren lag das operative Ergebnis mit 45,7 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (45,9 Mio. €), während im Segment Mittel- und Großmotoren insbesondere wegen des schwächeren Servicegeschäfts ein EBIT-Rückgang auf -1,4 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) verkräftet werden musste, der zum größten Teil durch Kostenreduzierungen in den zentralen Bereichen (-13,9 Mio. €; Vorjahr: -15,0 Mio. €) aufgefangen werden konnte.

Mit niedrigeren Zinskosten von -25,8 Mio. € (Vorjahr: -27,6 Mio. €) konnte DEUTZ das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 4,6 Mio. € steigern (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Nach Abzug der Steuern lag das Unternehmensergebnis der ersten drei Quartale des laufenden Jahres bei 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Damit stieg das unverwässerte Ergebnis je Aktie von 0,03 € auf 0,04 €. Unter Einbeziehung der Wandelgenussrechte lag das verwässerte Ergebnis je Aktie bei 0,03 € (Vorjahr: 0,03 €).

## < Bilanzsumme leicht verkürzt

Zum 30. September 2003 lag die Bilanzsumme des DEUTZ Konzerns mit 1.023,3 Mio. € leicht unter dem Wert zum Jahresabschluss 2002 (1.048,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer Verminderung des Sachanlagevermögens und der Rückstellungen. Im Vergleich zum 30. September 2002 (1.093,9 Mio. €) reduzierte sich die Bilanzsumme um 70,6 Mio. €, im Wesentlichen verursacht durch Reduzierungen des Sachanlagevermögens, der Rückstellungen sowie der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2002 wurden die KHD Guss GmbH, Köln, und die Otto Werner Alkenbrecher Industrie-Service GmbH, Köln, auf die DEUTZ AG verschmolzen.

## < Cashflow durch GE-Vergleich belastet

Der Mittelverzehr aus dem Vergleich mit General Electric, USA, belastete den Cashflow im Berichtszeitraum. Dadurch lag der ansonsten positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei -0,8 Mio. € (Vorjahr: 24,4 Mio. €). Dem gemäß lag der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit mit -21,5 Mio. € ebenfalls unter dem Vorjahreswert (11,8 Mio. €). Die Netto-Finanzverschuldung reduzierte sich gegenüber dem 30. September 2002 von 327,9 Mio. € um 4,4 Mio. € auf 323,5 Mio. €.

## < Eigenkapitalquote leicht erhöht

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresabschluss 2002 um 2,5 Mio. € auf 97,5 Mio. € (31. Dezember 2002: 95,0 Mio. €). Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 9,5 % (31. Dezember 2002: 9,1 %). Zum 30. September 2002 lag die Eigenkapitalquote bei 8,7 %, entsprechend einem Eigenkapital in Höhe von 95,1 Mio. €.

## < Zukunftsinvestitionen gesteigert

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres steigerte DEUTZ die Investitionen in Sachanlagen im laufenden Jahr um 20,4 % auf 18,9 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €). Die Investitionen erstreckten sich im Wesentlichen auf neue Fertigungseinrichtungen, Werkzeugmaschinen und Prüfeinrichtungen, die für weitere Produktivitätssteigerungen und Kapazitätserweiterungen erforderlich sind. Im Segment Kompaktmotoren wurden 14,9 Mio. € investiert (Vorjahr: 10,2 Mio. €). Im Segment Mittel- und Großmotoren investierte DEUTZ 4,0 Mio. € (Vorjahr 5,5 Mio. €).

## **< Forschung und Entwicklung weiter intensiviert**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden von 35,6 Mio. € in den ersten drei Vorjahresquartalen um 21,3 % auf 43,2 Mio. € gesteigert. Damit wendete DEUTZ 7,3 % seines Neumotorenumsatzes für die Weiterentwicklung seiner Produkte auf (Vorjahr: 6,1 %). Im Vordergrund der Aktivitäten standen die Erforschung neuer Technologien zur Reduzierung von Abgas- und Geräuschemissionen sowie die Begleitung der Serieneinführung neuer Bau-reihen. Im Segment Kompaktmotoren lagen die Aufwendungen bei 33,1 Mio. € (Vorjahr: 26,4 Mio. €). Im Segment Mittel- und Großmotoren wurden 10,1 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €) für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgegeben.

## **< Beschäftigtenzahl leicht verringert**

Zum 30. September 2003 beschäftigte der DEUTZ Konzern weltweit 5.543 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 5.723 Beschäftigte). Im Inland hatte DEUTZ 4.289 Beschäftigte (Vorjahr: 4.462 Beschäftigte), die ausländischen Standorte meldeten zum Stichtag 1.254 Beschäftigte (Vorjahr: 1.261 Beschäftigte).

## **< Unabhängigkeit durch neue Partnerschaft gestärkt**

Am 28. Juli 2003 hat die DEUTZ AG mit dem italienischen Landtechnikhersteller SAME DEUTZ-FAHR GROUP S.p.A. (Treviglio) einen Vertrag unterzeichnet, um ihre bisherige Kunden-Lieferanten-Beziehung zu einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Dieselmotoren für landwirtschaftliche Geräte weiter zu entwickeln.

Im Rahmen der Kooperation, deren Einzelheiten bis Ende des Jahres 2003 vereinbart werden sollen, wird DEUTZ zum Hauptlieferanten von Dieselmotoren für die Landmaschinen der gesamten SAME DEUTZ-FAHR GRUPPE.

Um die beabsichtigte langfristige Partnerschaft zu unterstreichen, wird die SAME DEUTZ-FAHR GRUPPE alle neuen Aktien, die von der DEUTZ AG im Rahmen einer genehmigten Kapitalerhöhung angeboten werden, zum gesetzlich festgelegten Mindest-Angebotspreis von 2,56 € übernehmen, soweit diese neuen Aktien nicht von den derzeitigen Anteilseignern der DEUTZ AG unter Ausübung ihrer Bezugsrechte gezeichnet werden. Die Deutsche Bank und AB Volvo (publ) als Hauptanteilseigner der DEUTZ AG haben zugesagt, ihre Bezugsrechte nicht auszuüben. Die Kapitalerhöhung soll im Verlauf des vierten Quartals 2003 durchgeführt werden und wird DEUTZ etwa 68,7 Mio. € neues Eigenkapital zuführen. Gleichzeitig hat die Deutsche Bank ihre Wandelgenussrechte an der DEUTZ AG an die SAME DEUTZ-FAHR GRUPPE verkauft und der SAME DEUTZ-FAHR GRUPPE sowie Volvo eine Bezugsoption für ihre Aktienanteile an DEUTZ eingeräumt.

Wie auch bei der Kooperation mit Volvo, verbreitert DEUTZ mit dieser neuen Partnerschaft die Basis seiner Anteilseigner mit einem Partner, der auch Hauptabnehmer für DEUTZ Motoren ist. Mit der Zuführung von neuem Eigenkapital wird gleichzeitig die langfristige Unabhängigkeit der DEUTZ AG als Publikumsgesellschaft abgesichert.

### < Aktienkurs weiter gestiegen

Der Kurs der DEUTZ Aktie hat sich weiter positiv entwickelt. Nach Bekanntgabe der neuen Partnerschaft mit SAME DEUTZ-FAHR setzte ein Kursschub ein. Die DEUTZ Aktie verzeichnete in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Wertzuwachs von 72,4 %. Der SDAX stieg im gleichen Zeitraum um 42,7 % und der direkt vergleichbare Branchenindex Prime Industrial erreichte einen Kursanstieg von 24,1 %.

### < DEUTZ erwartet Ergebnisverbesserung für 2003

DEUTZ konnte sich im laufenden Geschäftsjahr gut behaupten. Durch die konsequente Verfolgung des DEUTZ Re-Launch-Programms wurden und werden weitere Kostensenkungspotenziale erschlossen. Diese Kostensenkungen sind erforderlich, um den belastenden wirtschaftlichen Faktoren, die auch im bevorstehenden vierten Quartal vorhanden sein werden, weiterhin erfolgreich entgegen zu wirken.

Vor diesem Hintergrund erwartet DEUTZ auch für das Gesamtjahr 2003 ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis.

Köln, im Oktober 2003

DEUTZ AG  
Der Vorstand

### DEUTZ Konzern: Bilanz

Aktiva	30.09.2003	31.12.2002
	Mio. €	Mio. €
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	25,1	20,6
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	412,9	440,3
Finanzanlagen	58,4	56,5
Vorräte	284,7	253,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164,4	189,1
Liquide Mittel	20,8	19,3
Übriges Umlaufvermögen/ Rechnungsabgrenzungsposten	57,0	69,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.023,3</b>	<b>1.048,6</b>

Passiva	30.09.2003	31.12.2002
	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	97,5	95,0
Wandelgenussrechte	25,6	25,6
Rückstellungen	421,3	456,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	344,3	321,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73,3	71,9
Übrige Verbindlichkeiten/ Rechnungsabgrenzungsposten	61,3	78,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.023,3</b>	<b>1.048,6</b>

## DEUTZ Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

	7-9/2003	7-9/2002	1-9/2003	1-9/2002
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>288,9</b>	<b>290,3</b>	<b>841,4</b>	<b>845,2</b>
Bestandsveränderung/ Andere aktivierte Eigenleistungen	-2,0	13,2	17,6	38,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>286,9</b>	<b>303,5</b>	<b>859,0</b>	<b>883,9</b>
Materialaufwand	-156,6	-168,8	-467,0	-482,0
Personalaufwand	-74,4	-74,2	-218,7	-219,8
Abschreibungen	-14,1	-15,7	-46,0	-46,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-33,0	-36,6	-96,9	-104,7
Zinsergebnis	-8,7	-8,9	-25,8	-27,6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>4,6</b>	<b>3,1</b>
Steuern	-0,9	-0,3	-2,1	-1,0
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,0</b>	<b>2,5</b>	<b>2,1</b>

## DEUTZ Konzern: Kapitalflussrechnung (verkürzt)

	1-9/2003	1-9/2002
	Mio. €	Mio. €
Cashflow	46,9	48,0
Veränderung Working Capital	-47,7*	-23,6
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-0,8</b>	<b>24,4</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,7	-12,6
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21,5</b>	<b>11,8</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23,0	-33,8
Veränderung der liquiden Mittel	1,5	-22,0

## DEUTZ Konzern: Eigenkapitalspiegel

	30.09.2003	31.12.2002
	Mio. €	Mio. €
Gezeichnetes Kapital	164,3	164,3
Kapitalrücklage	1,7	1,7
Verlustvortrag	-70,0	-72,0
Unternehmensergebnis	2,5	2,0
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	-1,0	-1,0
<b>Gesamt</b>	<b>97,5</b>	<b>95,0</b>

\* einschließlich Mittelverzehr durch Vergleich mit General Electric, USA